Satzung des Saale-Holzland-Kreises über die Schülerbeförderung und die Beteiligung an bzw. den Erlass der Kosten der Schülerbeförderung für Gymnasiasten ab Klassenstufe 11 und der Schüler berufsbildender Einrichtungen

vom 27.12.2006


§ 1
Grundsätze der Schülerbeförderung

1. Die Schülerbeförderung wird nach den Vorschriften des Thüringer Schulfinanzierungs- gesetzes (ThürSchFG) in der jeweils geltenden Fassung durchgeführt.

2. Träger der Schülerbeförderung ist der Saale-Holzland-Kreis für die in seinem Gebiet wohnenden Schüler mit Ausnahme der Schüler überregionaler Förderschulen sowie der Spezialschulen und -klassen.

3. Der Träger der Schülerbeförderung hat, sofern die Beförderung notwendig ist, die Schüler zur Schule zu befördern oder ihnen oder ihren Eltern die notwendigen Aufwendungen für den Schulweg zu erstatten.
   Dabei besteht die Beförderungs- oder Erstattungspflicht nur für die kürzeste Wegstrecke zwischen der Wohnung des Schülers und der nächstgelegenen, aufnahmefähigen staatlichen Schule, die dem Schüler den von ihm angestrebten Schulabschluss ermöglicht.

4. Für Schüler, die im Saale-Holzland-Kreis wohnen und eine Schule in freier Trägerschaft besuchen, gilt nach § 18 Abs. 1 Thüringer Gesetz über Schulen in freier Trägerschaft (ThürSchfTG) diese Satzung entsprechend.


§ 2
Durchführung der Schülerbeförderung

1. Die Schülerbeförderung wird vorrangig im Rahmen des Öffentlichen Personennahverkehrs durchgeführt. Andere Verkehrsmittel, z.B. frei gestellter Schülerverkehr, Taxi, Mietwagen und Sonderbeförderung werden nur eingesetzt, soweit dies unumgänglich oder insgesamt wirtschaftlicher ist.
2. Der Saale-Holzland-Kreis entscheidet über die wirtschaftlichste und bei Schülern mit Behinderung über eine der Behinderung adäquate Beförderung. Im Rahmen der wirtschaftlichsten Beförderung kann unter Berücksichtigung des Alters der Schüler auch die Benutzung mehrerer Beförderungsmittel für den Schulweg zumutbar sein. Wenn der Schüler eine andere als die vom Schulträger festgelegte Beförderung wählt, werden ihm die Mehrkosten nicht erstattet.


§ 3 Kostenbeteiligung

1. Der Saale-Holzland-Kreis beteiligt bei der Beförderung der Schüler ab Klassenstufe 11 die Eltern, bei volljährigen Schülern, die Schüler selbst, an den Kosten der Schülerbeförderung.

2. Der Eigenanteil beträgt pro Monat 20,00 € und wird für den Zeitraum verlangt, in dem die Schüler Beförderungsleistungen, welche der Schulträger finanziert, in Anspruch genommen hat. Im Schuljahr werden höchstens 10,5 Monatsbeträge festgesetzt.

4. Der Eigenanteil wird anteilig für das erste Schulhalbjahr am 15.11. und für das zweite Schulhalbjahr zum 15.06. eines jeden Jahres fällig.

**§ 4**

**Erlass des Eigenanteils (Selbstkostenanteil)**

1. Erhalten die Eltern bzw. volljährigen Schüler selbst Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB XII (Sozialhilfe) oder dem SGB II (Arbeitslosengeld II, Sozialgeld), so wird der Eigenanteil auf schriftlichen Antrag für die Zeit des Leistungsbezuges erlassen.


**§ 5**

**Verfahrensweise der Rückerstattung**


Der Saale-Holzland-Kreis wird den Anspruchsberechtigten zweimal jährlich, zum Schuljahreshalbjahr und zum Schuljahresende nach Eingang der vollständigen Unterlagen diese notwendigen Aufwendungen begleichen.

Dabei müssen die Anwesenheitstage bzw. Fehltage von der besuchten Schule bestätigt werden.

2. Der Anspruch auf Rückerstattung besteht dabei nur in der Höhe, wie sie bei der Inanspruchnahme öffentlicher Verkehrsmittel unter Berücksichtigung möglicher Fahrpreismäßigung für die preisgünstigste Verkehrsverbindung zwischen Wohnung und Schule entstanden wären.
§ 6
Inkrafttreten

Die Satzung tritt am 01. Februar 2007 in Kraft.

Eisenberg, 27. Dezember 2006
Saale-Holzland-Kreis

[Signatur]

Geschäftsführer


Eisenberg, 30. Januar 2007
Saale-Holzland-Kreis

[Signatur]

Geschäftsführer